avenir suisse
news

28.10.2024
Im Browser ansehen

Strompreise

Wie teuer ist Industriestrom in der Schweiz?

Die Schweiz belegt unter ausgewählten Ländern bei den Industriestrompreisen den unrühmlichen zweiten Platz – nur in den Niederlanden zahlen Grossverbraucher noch mehr. Christoph Eisenring und Simon Stocker erklären, warum staatliche Subventionen dennoch der falsche Weg wären: Sie verzerren den Wettbewerb, belasten die Steuerzahler und hemmen Innovationen für mehr Energieeffizienz. Immerhin: Ab 2025 ist eine gewisse Entspannung bei den Strompreisen in Sicht.

Emotionale Diskussion um Industriestrom: Wie teuer ist die Schweiz?

Die Zahl

Reiche Gemeinden haben im Kanton Zürich nichts zu lachen. Von jenen Steuererträgen, die den kantonalen Pro-Kopf-Schnitt übersteigen, müssen sie über den Finanzausgleich 70% an ressourcenschwache Gemeinden abgeben. In keinem anderen Kanton liegt dieser Abgabesatz auch nur über 40%, in einigen sogar bei 0. Zürcher Gemeinden mit hoher Steuerkraft haben also kaum etwas davon, wenn sie für Firmen und Personen noch attraktiver zu werden. *(LUR)*

Blogserie zum interkommunalen Finanzausgleich

Aargau und Solothurn: Neue Vorbilder

Wie sieht der interkommunale Finanzausgleich in der Praxis aus? Lukas Rühli geht auf Reformen in den Kantonen Aargau und Solothurn ein und zieht ein erfreuliches Fazit: Andere Kantone können sich von ihnen durchaus inspirieren lassen.

Teil 2: Aargau und Solothurn: Neue Vorbilder beim interkommunalen Finanzausgleich

Podcast «Think dänk!»

Was taugen Schutzklausel und Zuwanderungsabgabe?

Migration ist ein politisch heisses Eisen und eines der grossen Themen in den Verhandlungen mit der EU. Welche Steuerungsinstrumente sind denkbar, damit unser Arbeitsmarkt weiter von dringend benötigten Köpfen und Händen profitieren kann, die Gesellschaft aber von der Menge der Zugewanderten nicht überfordert wird? Unter der Leitung von Marc Lehmann diskutieren Patrick Leisibach und Christoph Eisenring über Schutzklauseln und Zuwanderungssteuern.

«Think-dänk!»: Was taugen Schutzklausel und Zuwanderungsabgabe?

Pressescheau

Avenir Suisse in den Medien

Steuerrückvergütung: Basel-Stadt plant als erster Kanton Steuerrückvergütungen einzuführen, schreibt die NZZ. Basierend auf der Motion von Christian Moesch und unserer Avenir-Suisse-Studie «Budgetierung ausser Rand und Band» soll ein entsprechendes Gesetz ausgearbeitet werden. Die Idee dahinter ist: Ein Kanton, der unerwartet einen Überschuss erzielt und in einer guten finanziellen Verfassung ist, erstattet das «zuviel» eingenommene Geld direkt den Steuerzahlenden zurück.

Auch die SRF-Tagesschau berichtete über die baselstädtische Motion. Lukas Rühli, Autor unserer Publikation zur Steuerrückvergütung, erklärt im Beitrag, warum die Kantone bei der Budgetierung meist auf der pessimistischen Seite liegen, und weshalb sie sich schwer tun mit regulären Steuersenkungen.

Industriestrom: Nur in den Niederlanden kostet der Strom für Grossverbraucher mehr als in der Schweiz, obwohl sie vom Bund die Abgaben für die Förderung erneuerbarer Energien zurückverlangen können, berichtet die NZZ und verweist auf den neusten Avenir-Suisse-Blog «Emotionale Diskussion um Industriestrom: Wie teuer ist die Schweiz?».

Die CH-Media-Zeitungen (z.B. «Aargauer Zeitung») haben unsere Analyse auch aufgenommen. Grossverbraucher, so zitieren sie ein Fazit der Studie, sollten trotz hoher Preise keine staatliche Unterstützung erhalten.

Die angekündigte Massenentflassung bei Stahl Gerlafingen habe zu Diskussionen geführt, ob die Energiekosten Mitschuld am Niedergang der Schweizer Stahlindustrie tragen würden, schreibt energate messenger Schweiz. Der Branchendienst referiert anschliessend die Ergebnisse unseres Blogs und weist ebenfalls darauf hin, dass wir von Staatshilfe abraten.

Industriepolitik: Muss die Schweiz eine Industriepolitik einführen, fragte die «Entreprise Romande». Im internationalen Vergleich ist die Schweiz eher zurückhaltend, abgesehen von Landwirtschaft und Tourismus. Dagegen sei die Industriepolitik weltweit wieder im Aufwind, wobei im Ausland zunehmend private Unternehmen staatliche Unterstützung erhielten, sagt unser Senior Fellow Lukas Schmid, Studienautor von «Zeit für Industriepolitik?». Nur durch den Verzicht auf eine Industriepolitik werde die Schweiz auch in Zukunft eine starke und wettbewerbsfähige Volkswirtschaft bleiben.

ÖV: Ein Bürger hat dem «Corriere del Ticino» einen Vorschlag unterbreitet, in Lugano eine Einbahnstrasse rund um das Stadtzentrum zu schaffen, um den Verkehr zu entlasten und den ÖV sowie den Radverkehr zu fördern. Der Vorschlag bezieht sich auf die Avenir-Suisse-Studie «Die Entdeckung der Langsamkeit», in der die Geschwindigkeit des ÖV in Lugano unter dem Durchschnitt lag.

Klimakosten: Eine aktuelle Studie im Auftrag des Bundesamtes für Raumentwicklung beziffert die externen Kosten des Schweizer Strassenverkehrs auf 21,6 Milliarden Franken pro Jahr – 62 % mehr als noch vor drei Jahren berechnet. Solche Berechnungen sind jedoch mit enormen Unsicherheiten verbunden. Dazu zitiert der Nebelspalter in seinem Beitrag unseren Klimaexperten Lukas Rühli aus einem Avenir-Suisse-Blog.

SNB: Das «Centre Patronal» hat die Avenir-Suisse-Studie «SNB: Abhängig von der Unabhängigkeit» aufgenommen und die Idee einer Rückverteilung der SNB-Gewinne an die Bevölkerung vorgestellt. Dies würde der SNB ermöglichen, sich auf ihre Kernaufgabe – die Preisstabilität – zu konzentrieren. Gerade aus der Perspektive der Unabhängigkeit sei der Vorschlag von Avenir Suisse daher bedenkenswert, so das Fazit.

Wohnungsmarkt: Laut Wüest Partner wird für 2025 ein Anstieg der Neubauten um 7 % und der Umbauten um 8,8 % prognostiziert, was den höchsten Anstieg seit zehn Jahren darstellt. Dass wieder mehr Wohnungen gebaut würden, sei bitter nötig, so die NZZ. Zwar gibt es einen gewissen Puffer an leeren Wohnungen, dieser nimmt jedoch kontinuierlich ab. Betrug der Leerwohnungsanteil 2020 noch 1,72 %, liegt er jetzt bei 1,08 %. In ihrem Bericht verweist die NZZ auf die Avenir-Suisse-Studie «Mieten und Mythen».

Unsere aktuellen Publikationen

Der Weg zu gesunden Bundesfinanzen | SNB: Abhängig von der Unabhängigkeit | Sommerserie Bundesfinanzen

Newsletter verpasst?
Sie finden alle früheren Ausgaben in unserem Newsletter-Archiv.

© Avenir Suisse, Puls 5 | Gessnerstrasse 18, CH-8005 Zürich, avenir-suisse.ch

Über uns
Datenschutzerklärung
Warum Sie diesen Newsletter bekommen

Damit dieser Newsletter nicht in Ihrem Spamordner landet, fügen Sie media@avenir-suisse.ch Ihrem Adressbuch hinzu.

Abonnement verwalten